

Strafe muss sein...

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 21:51

Zitat

Timm schrieb am 10.03.2006 17:08:

Wenn es in "normalen" Schulen zu solchen Problemen kommt, die bestraft werden müssen, läuft zu viel falsch. Viel effizienter ist eine an die "zero tolerance" angelehnte Handlungsweise: Schüler bereits bei Kleinigkeiten freundlich (aber bestimmt) signalisieren, dass sie sich Fehlverhalten, also z.B. Müll aufheben lassen, Einhalten von Raucherzonen kontrollieren, bei harmlosen Knuffereien Präsenz zeigen...

Wenn Schüler den Eindruck haben, dass ihr Verhalten beobachtet und bereits niederschwellig sanktioniert wird, werden grobe Verhaltensauffälligkeiten eher unterbleiben.

Oft muss man auch nicht die bierernste Pädagogenkeule schwingen: In meinen reinen Jungsklassen der Berufsschulen nehme ich gerne den Ball mal auf.

S1 u S2: "Du Wichser" L: "In meinem Unterricht wird nicht gewichst." S1 zu S2 "Fick dich." L: "Ihr könnt ficken, wen ihr wollt, aber nicht hier."

Für mich abgedroschen und billig, aber kommt immer wieder an: Roter Kopf des Delinquenten (der weiß nämlich sehr wohl, dass diese Sprache nicht in den Unterricht gehört), Gelächter der Klasse und anhaltende Vorsicht bei der zukünftigen Wortwahl.

Wahrscheinlich rollt's jetzt ein paar die Fußnägel auf, aber so ist es bei uns an der Berufsschule in den Klassen mit niedrigerem Niveau.

Alles anzeigen

Lieber Timm,

volle Zustimmung! Und um Deine Bedenken ("abgedroschen und billig") etwas zu zerstreuen: Die Schüler, die sich auf so niedrigem Niveau bewegen und ausdrücken, verstehen es auf diese Art am besten - direkt und in der ihnen geläufigen Sprache.

Da kämen solche Sätze wie "Diese Ausdrucksweise findet meine tiefste Missbilligung." oder verdrehte Aussagen wie "Na toll, witzig..." gar nicht zur Wirkung.